

## Teilnahmegebühr

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldeschluss ist eine Woche vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.  
Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:  
[www.difu.de/agb](http://www.difu.de/agb)

## Seminarleitung

- Kerstin Landua, Difu, Berlin
- Nicole Simon, Referentin, Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs, Berlin

## Für organisatorische Fragen

- Daniel Nimz, Tel. +49 30 39001-284,  
[dialogforum@difu.de](mailto:dialogforum@difu.de)

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –  
Ihre Onlineanmeldung unter**

<https://difu.de/18536>



## Darum geht's...

In dieser Veranstaltung stehen Überlegungen im Mittelpunkt, wie der Umgang und die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche von Jugendämtern in Kooperation mit anderen Institutionen, wie z.B. Familiengericht oder Schule, gut geleistet werden können und welche Empfehlungen zukünftig helfen können.

Einen wichtigen Orientierungsrahmen und Ansatzpunkt für diese Diskussion bietet die Studie „Sexueller Kindesmissbrauch und die Arbeit der Jugendämter“, die im Auftrag der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs von SO-CLES, International Centre for Socio-Legal Studies gGmbH, Berlin, und vom Deutschen Jugendinstitut e.V. München durchgeführt wurde.

In dieser Studie wurden die Erfahrungen von sexueller Gewalt Betroffener und Angehöriger von Betroffenen mit Jugendämtern, teilweise auch mit Trägern der freien Jugendhilfe oder Familiengerichten ausgewertet. Zudem wurden dazugehörige Jugendamtsakten analysiert und mit langjährigen Expert\*innen aus der Fachpraxis Interviews geführt. Die Auswertungen zeigen, wie Hilfe seitens der Fachkräfte in Jugendämtern und anderen Institutionen geleistet oder nicht geleistet wurde und welche Bedingungen dazu führten. Die Studie wird ergänzt durch Empfehlungen für Strukturen und Rahmenbedingungen, die es braucht, damit Jugendämter schützend und helfend tätig werden und die Erfahrungen von Betroffenen einbeziehen können, um Abläufe und Strukturen in Hilfeverläufen zu verbessern.

Nach Vorstellung der Studienergebnisse möchten wir gerne die gewonnenen Erkenntnisse und daraus folgenden Empfehlungen in zwei Expert\*innenrunden (Betroffene, Jugendämter/Jugendamtsleitung, Familiengerichtsbarkeit, Schulleitung) gemeinsam mit Ihnen online diskutieren. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

## Zielgruppen

- Betroffene sowie Leitungs- und Fachkräfte aus der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, der Eingliederungshilfe, der Behindertenhilfe, des Gesundheitswesens sowie der Wissenschaft.

## Veranstaltungsort

- online

## Veranstalter

- Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis. Inklusionsgerechte Kommune – Gestaltungsperspektiven im Rahmen des KJSG“
- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH



Deutsches Institut  
für Urbanistik

# Umgang mit sexuellem Missbrauch

## Hinweise und Empfehlungen für die Kinder- und Jugendhilfe

Veranstaltung des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis. Inklusionsgerechte Kommune – Gestaltungsperspektiven im Rahmen des KJSG“ in Kooperation mit der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs, Berlin

**14. Oktober 2024**  
online

# Montag, 14. Oktober 2024

## 09.00 Begrüßung und Einführung in den Tag

- Kerstin Landua, Projektleiterin des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“, Difu, Berlin
- Prof. Dr. Barbara Kavemann, Mitglied der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs, Berlin

Mentimeter: Meine wichtigste Frage an den Tag/mein wichtigster Aspekt heute

---

## 09.30 Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Fallstudie zu: „Sexueller Kindesmissbrauch und die Arbeit der Jugendämter“

### „Kontakt und Klärung“

- Prof. Dr. Heinz Kindler, Leiter der Fachgruppe 3 „Familienhilfe und Kinderschutz“ in der Abteilung „Familie und Familienpolitik“ des Deutschen Jugendinstituts e. V. München

### „Hilfe und Intervention“

- Dr. Thomas Meysen, Leiter der SOCLES International Centre for Socio-Legal Studies gGmbH, Berlin

## 10.30 Verständnisnachfragen + kurze Diskussion in unmoderierten Kleingruppen

---

## 11.00 Pause

---

Was lernen wir im Rahmen der Aufarbeitung aus den Studienergebnissen?

Statements, Hinweise und Empfehlungen für den zukünftigen Umgang in der Kinder- und Jugendhilfe mit sexuellem Kindesmissbrauch

Gemeinsame Diskussion mit Betroffenen sowie Expert\*innen aus der Kinder- und Jugendhilfe

---

## 11.30 Expert\*innenrunde 1: Fragestellungen zu internen Regelungen im Jugendamt

- Moderation: Prof. Dr. Heinz Kindler

### Gesprächsteilnehmer\*innen:

- Betroffene
- Iris Hölling, Leiterin des Jugendamtes Treptow-Köpenick, Berlin
- Annika Wichtrup, Leiterin der Jugendhilfeplanung, Amt für Jugend und Bildung, Kreis Warendorf (angefragt)
- Dr. Thomas Meysen

## 12.30 Pause

---

## 13.00 Expert\*innenrunde 2: Zusammenarbeit mit externen Partner\*innen, wie z.B. Familiengericht, Schule etc.

- Moderation: Dr. Thomas Meysen

### Gesprächsteilnehmer\*innen:

- Betroffene
- Dr. Eva Strnad, Richterin am Amtsgericht Köln
- Ruth Seyboldt, Careleaver e.V., Nürnberg (angefragt)
- N.N., Schulleiter\*in
- Prof. Dr. Heinz Kindler

## 14.15 Abschlussstatement der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs

- Prof. Dr. Barbara Kavemann

Mentimeter: „Das Wichtigste, was ich heute mitnehme ... „

## 14.45 Ende der Veranstaltung

Weitere Veranstaltungen des Dialogforums:

### Die Inklusive Lösung - Vorstellung des Referentenentwurfs und gemeinsame Diskussion

Veranstaltung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“ im Deutschen Institut für Urbanistik (Difu)  
09. September 2024, kostenfrei

### Inklusive und sozialraumorientierte Schulentwicklung an der Schnittstelle zur Jugendhilfe

Praxisworkshop in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag (DST)  
11./12. November 2024, kostenfrei

### 3 Jahre Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG)

Wirkungsdialo

05./06. Dezember 2024, kostenpflichtig, 120 Euro